

Die Verlängerung der Verkehrssperre.

Als von den Franzosen und Belgiern über die besetzten westdeutschen Gebietsteile verhängte Verkehrssperre ist bekanntlich kurz vor ihrem Ablauf um 10 Tage verlängert worden. Diese Maßnahme erfolgte, obwohl kurz vorher von den Besatzungsbehörden versichert worden war, daß eine Verlängerung der Sperre nicht in Betracht kommt. Darum ist auch die Verlängerung nicht als eine bloße Ausdehnung der Frist, sondern als ein heimtückisches Mittel auf die Lebensbedingungen der Bewohner des Rhein- und Ruhrgebietes aufzufassen. Zahlreiche Großkaufleute und Badegeschäfte hatten im Hinblick auf das nahe Ende der Sperre ihre Warenvorräte ohne Beschränkung verkauft und sind jetzt genötigt, die Büros und die Läden zu schließen. Nicht minder verhängnisvoll war die von Paris ergehende Order für die zahlreichen Personen, die ins besetzte Gebiet zurück bezw. aus dem besetzten Gebiet herausfahren wollten. Sie liegen diesseits bezw. jenseits der scharf bewachten Grenze in bedrängtesten Verhältnissen fest und erleiden schwere Einbuße in Gesundheit und Vermögen.

Die von der Pariser Regierung — entgegen der vorherigen Zusage — verfügte Verlängerung und Verschärfung der Lage für die Ruhrbewohner sollte eigentlich auch diejenigen betreffen, welche immer noch von einer deutschen Initiative zu Verhandlungen mit Frankreich das Heil erwarten. Wenn die Regierung Poincaré immer wieder das verständete Wort bricht, so kann man nicht erwarten, daß sie auch nur um eines Haarsbreite von dem feierlich eingenommenen intransigenten Standpunkt bei der Auslegung des Friedensvertrages abweicht. Die Welt ist so sehr an französisch-belgische Gewalttaten gewöhnt, daß die Presse anderer Länder kaum noch nebenher von den Alten Notiz nimmt, die sich alljährlich im unglücklichen deutschen Westen abspielen. Nach den Veröffentlichungen der englischen Zeitung „Observer“ ist zu erwarten, daß die Verlängerung der Verkehrssperre der Vorbereitung oder gar der Inzenerierung eines dortigen Aufstandes zur Befreiung der Rheinlande dienen soll. Die amtlichen und privaten Stellen, welche die Viderung des Landes des Bewohner an Rhein und Ruhr übernommen haben und welchen die Fürsorge für die Flüchtlinge anvertraut ist, sind vor fast unlösbare Aufgaben gestellt worden. Es ist heute dringender notwendig als je, daß die Deutschen in den unbesetzten Landesteilen mit Worten und mit tatkräftiger Hilfe den Bewohnern der Westmarken

die Solidarität bekunden. Poincaré läßt alle Winne springen, um Deutschlands Widerstand zu brechen; seine Pläne müssen zunichte werden, wenn nicht unabsehbares, jahreslanges Unheil auf unser Volk kommen soll.

Das nicht unmittelbar beteiligte Ausland, Schweiz zu den französisch-belgischen Extrajouren; höchstens daß ein Presseorgan einmal platonisch das angerichtete Unheil und die immer wieder gestörte Solidarität beklagt. Die Verlängerung der Verkehrssperre ist von Paris aus ohne Befragung der Alliierten dekretiert worden. Darum handeln wir nicht bloß im Sinne unserer Rettung sondern auch als Vertreter aller ehrlich aufdauernden Kräfte der ganzen Welt, wenn wir unsere Abwehrhaltung im Westen behaupten.

Letzte Drahtnachrichten.

Der 29. Juli. Warnungen des Reiches.

Berlin 24. Juli. Der Reichsminister des Innern hat unter dem 19. Juli an die Landesregierungen ein Rundschreiben ergehen lassen, in welchem auf die Möglichkeit von Zusammenstößen, besonders am 29. Juli, hingewiesen und ersucht wird, alle Maßnahmen zur Verhinderung von Störungen der Ruhe und Ordnung zu treffen. Ganz besonders wird auf die genaue Durchführung der reichs- und landesgesetzlichen Bestimmungen über das Waffentragen und Mitführen von Waffen in Versammlungen und Aufzügen hingewiesen. Mit Rücksicht auf die Notwendigkeit von Ruhe und Geschlossenheit gerade im gegenwärtigen Zeitpunkt ersucht der Reichsminister in dem Rundschreiben, von vornherein mit wirksamen Mitteln einzugreifen und nötigenfalls Versammlungen unter freiem Himmel für den 29. Juli überhaupt zu verbieten.

NSD. und der kommunistische Faschistentag.

Berlin 25. Juli. Wie der Vorstand der sozialdemokratischen Partei mitteilt, hat die Vereinigte Sozialdemokratische Partei mit dem von den Kommunisten auf den 29. Juli angesetzten Antifaschistentag nichts zu tun. Die örtlichen Organisationen haben die Teilnahme an der Veranstaltung abzulehnen.

Bankraub „unter Leitung Pariser Spezialisten“!!!

Paris 24. Juli. Die Franzosen haben vergangene Nacht und im Laufe des heutigen Vormittags in der Reichsbank die sie bereits seit langer Zeit besetzt hatten, das vorhandene Geld geraubt. Wie es heißt, wurden die Tresors unter Leitung von Pariser Spezialisten mit Sauerstoffapparaten und Bienen aufgeföhrt.

Der frz. Gen. d. Armee, dessen Besatzung auf 25 bis 30 Bataillonen belaufen dürfte, wurde auf das Ruhrgebiet verlegt. Der französische Kriegsminister besucht den Schindergeneral.

Paris, 24. Juli. Kriegsminister Maginot reist heute in Begleitung des Generals Guat und Bocquet nach dem Ruhrgebiet. Er wird in Düsseldorf morgen vormittag bei einer Parade dem General Legoutte das Großkreuz der Ehrenlegion überreichen. Hierbei wird der Agence Havas zufolge, der englische Oberkommandant General Gosch anwesend sein.

Ein Schweizer verhaftet.

Genève, 25. Juli. Die Rheinisch-Westfälische Bergbauverwaltung hat den Schweizer Bergbauingenieur Dr. Schreiber verhaftet. Schreiber ist Schweizerischer Nationalität.

Dehne will in den Hungerstreik treten.

Berlin, 25. Juli. Der Prozeß gegen den Berliner Journalisten Walter Dehne, der beschuldigt ist, das Interesse des Reiches schädigende Nachrichten an ausländische und deutsche Zeitungen weitergegeben zu haben, ist auf den 1. Oktober vor dem Reichsgericht anberaumt worden. Dehne hat gegen diesen späten Termin durch seinen Rechtsanwalt protestieren und mitteilen lassen, daß er in den Hungerstreik treten werde, falls nicht bis 31. Juli der Prozeß eröffnet sein würde.

Die amtliche Notierung des Dollars betrug gestern in Berlin 412 965.

Amtliche Bekanntmachung. Öffentliche Stadtverordnetenversammlung.

Donnerstag, den 26. Juli 1923, nachmittags 4 1/2 Uhr im Stadtverordnetenversammlungssaal.

Tagesordnung: 1. Aufwandsentschädigung an die Mitglieder der städtischen Körperschaften und Ausschüsse bei Besuch von Sitzungen. 2. Anschaffung von 10 Stücken der Zeitschrift, die aus Anlaß des Stadtjubiläums herausgegeben wurde. 3. Bewilligung der Mittel für veranschaulichte Einführung von Straßentafeln an den Volks- und Fortbildungsschulen. 4. Neufestsetzung des Einlage- und des Hypothekenzinsfußes der Sparkasse. 5. Nachtrag zum Ortsgesetz über die Vergütungssteuer. 6. Sitzung hinsichtlich wertbeständiger Sparkasseneinlagen. 7. 8. Nachtrag zur allgemeinen Marktordnung der Stadt Aue.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Selbmann. Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlagsgesellschaft, m. b. H., Aue.

Jagdverpachtung.

Die Jagd auf Zeller Flur soll **Sonnabend, den 11. August 1923 nachmittags 6 Uhr, im Restaurant Feldschlößchen zu Aue, Mehnertstraße, anderweit auf 6 hintereinanderfolgende Jahre verpachtet werden und zwar vom 1. September 1923 bis 31. August 1929; jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern und Ablehnung sämtlicher Gebote. Jagdliebhaber sowie die Mitglieder der Jagdgenossenschaft werden zu diesem Termine eingeladen.**

Aue, den 25. Juli 1923.

Der Jagdvorstand Chr. Günther.

Zöpfe

färbt u. repariert billigst in kürzester Zeit **Stern & Gauger** Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

Verkauf von

Lacken, Firnis, Farben, streichf. Öl-Fußbodenlacken und Lackfarben, Malerbedarfsartikeln jeder Art zu den billigsten Tagespreisen bei **Gustav Bauer**, Bodauerstraße 7 und 11. — Telefon 653. —

Für Eisen,

Almetall, Lumpen, Knochen, Altpapier, Zettungen und Bücher sowie alle aller Art zahlt die höchsten Tagespreise **Mag Wehner**, Reichsstr. 9. Fernruf 840. Hole auf Wunsch ab.

Altes Gold, Silber,

Platin u. Brillanten kauft zu Tagespreisen **Erich Doerffer**, Goldschmiedemstr., Zwidauer, Innere Plauenische Straße 14.

Altmaterial

kaufen **G. Cohné & Co.** Dresden-Friedr. Bernspr. 12348, 12969 u. 13043

Apollo-Lichtspiele Aue
Lichtspielhaus ersten Ranges
Bahnhofstraße 17. Fernr.: 768.

„Alt-Heidelberg“
sowie
Chaplin als Stütze der öffentl. Ordnung
steht noch heute Mittwoch u. morgen Donnerstag auf dem Spielplan.
Wir empfehlen werten Interessenten, nach Möglichkeit die 6-Uhr-Vorstellung zu besuchen, da später der Besuch stärker ist.
— Freitag neues Programm. —

Carolatheater-Lichtspiele Aue.
Donnerstag bis Sonntag: Die große Senfaktion!
Die Flammenfahrt des Pacific-Express.
6 Akte aus dem Leben eines amerikanischen Abenteuerers.
Schauspiel **Masfieri.** Schauspiel in 4 Akten.
Dem Tagebuch eines Kriminalkommissars entnommen.
Wochentags täglich Beginn 8 und 1/2 Uhr.

Wachtung! Wachtung!
Wollen Sie die wirklich höchsten Preise für 9 Ihr ausgelammtes Frauenhaar erzielen? Wir zahlen weit höhere Preise als alle andere. Haaraufläufer.
Stern & Gauger, Aue i. Erzg., Straße Nr. 48.

Junge Hunde
zu verkaufen.
Carola-Str. 7a, II. r.
Verloren! Im Dienst. d. m. v. einer frankten Blume im Stadtpt. Nähe d. H. Lusthausden, auf einer Bank ein farz. Umhängeloch hing. geloff. Bitte gegen Belohnung abzugeben. In der Postkammer.

Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief sanft und ruhig mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger-, Großvater und Bruder

Albert Franz Römmler

im 56. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
die trauernde Witwe **Hulda verw. Römmler**
nebst Kindern.

AUE, 25. Juli 1923.
Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen erfolgt Donnerstag mittag 1/2 Uhr vom Trauerhause, Wettinerstraße 94, aus.

Erste Auer Dampfwäscherei und Neuplättere
für Kragen, Manchetten, Oberhemden, Hauswäsche.
Anerkannt beste Ausführung.
Die Verwendung von Chlor oder sonstigen Bleichmitteln ist unter Garantie in meinem Betriebe ausgeschlossen.
Beste und leistungsfähigste Mäntel des Erzgebirges
J. Paul Breitschneider, Aue :: Fernruf 381.

Gebild., solider, verh. Mann, 35 J., mit Wohnung in Aue, guter Schreiber, flotter u. sicherer Rechner mit Hand-, Maschine u. Logarithmen **sucht Stellung bei größerem Betrieb** in Lohnbüro, Lager oder techn. Büro, übernimmt evtl. auch lohnende Vertretung. Angebote erheben unter A. T. 2621 an das Auer Tageblatt.

Dreher und Horizontal-Bohrer gesucht.
Zwidauer Maschinenfabrik Niederschlema.

Zuverl., fleißig. Dienstmädchen,
in Küche und Haushalt bewandert, per 1. Aug. oder später für einfachen Villenhaushalt gesucht. Hoher Lohn, Aufwartung u. Wäsche vorhanden. Fahrgehalt wird vergütet.
Direktor Schröder, Kirchberg, Sa.,
Bahnhofstraße 149.

Aufwartung Ein Paar neue, lange Stiefel. gesucht für den Vormittag. Größe 44, zu verkaufen. Zu erfragen in d. Geschäft d. Bl.

CONTINENTAL
Die schreibende Actier- und Subtrahier-Maschine für Kasse, Buchhaltung, Betrieb, Labordia, kurz überallwo gerechnet wird.
VERKÖUF:
Bruno
BUCHHALTUNGS-MASCHINEN G.M.B.H.
CHEMNITZ, SCHAUBSTR. 12
FERNSPRECHEN 1323 UND 2078
ABLAS 9004, 9008, 9998

SLUB
Wir führen Wissen.